



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

am 14.06.2021 18:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte: Technischer Ausschuss:

Beck Werner
Berg Siegfried
Döhner Rolf
Kaller Lars
Weimer Klaus
Zipf Manfred

Weitere Gemeinderäte: Schnellbach Ellen

3. Beamte, Angestellte, usw.: Stefan Zöllner
Eisert Gunter

4. Es fehlten

- entschuldigt : Weis Siegbert

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 07.06.2021 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 14.06.2021 ortsüblich bekannt gegeben wurden.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und Folgendes beschlossen:

1. Technischer Vergleich zur Anschaffung eines Unimogs vs. kommunalen Schleppers

Der Mitarbeiter Herr Zöller informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Die Fahrzeuge des Bauhofs Unimog U900 und U1200 (Erstzulassung 1989 sowie 1987) sind aufgrund des Alters in einem sehr reparaturbedürftigen Zustand. Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass auch künftig der erforderliche Reparaturaufwand erhöht bzw. die Instandsetzung wirtschaftlich nicht mehr möglich sein wird.

Das Fahrzeugkonzept sieht für den städtische Bauhof zukünftig den Einsatz von nur einem Unimog o.ä. vor. Um die Leistungsfähigkeit des Bauhofs zu erhalten, erscheint eine Ersatzbeschaffung für die beiden Unimog-Fahrzeuge unumgänglich. Dabei stehen die Möglichkeiten der Anschaffung eines Unimogs bzw. Kommunalschleppers zur Verfügung.

Als Entscheidungsgrundlage wurde eine Gegenüberstellung der beiden Fahrzeugarten erstellt.

	Unimog	Kommunalschlepper
Angebotspreise	Unimog komplett	Schlepper
	197.944,60 €	149.345,00 €
		Kamerasystem
		5.831,00 €
Zusatzaufwand		wegen
		Vorbaumass
		Anhänger
		24.395,00 €
		Heckcontainer
		8.092,00 €
		Frontgewicht
		892,50 €
		Führerscheine
		5.000,00 €
		Schneeketten
		1.523,20 €
	197.944,60 €	195.078,70 €

Fahrzeugvergleich

Geschwindigkeit	90 km/h	50 km/h
Ladefläche	ja	nein
	3 Seitenkipper vorhanden, Material kann ohne Probleme mitgenommen werden, beliebig abgekippt werden - Eigenbeladung	

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 14.06.2021****Nr. 06/2021**

Führerschein	C1 - Führerschein	T - Führerschein, müsste von Großteil des Personals beantragt bzw. erworben werden (Mehrkosten 800 € - 1000 € pro Person)
Winterdienst	ja	nein
Mitnahme Streusalz Salzstreuer	große Streuer in der Kontur des Fahrzeugs möglich, weniger Nachladen nötig, die Streustrecke kann evtl. durchgestreut werden	nur Heckanbaustreuer möglich. Es kann nur begrenzte Strecke gestreut werden.
Sitzplätze	3 vollwertige Sitze	max. 2 1 Sitz und 1 Notsitz
Kraftstoffverbrauch	Mechanisches Getriebe, hoher Wirkungsgrad, dadurch nachweislich deutlich geringerer Kraftstoffverbrauch als öl-angetriebene Fahrzeuge, niedriger als Schlepper	Variogetriebe, höherer Kraftstoffverbrauch, höhere Folgekosten
Vorbaumaß, Sicht	wird eingehalten, Vorbaumaß mit Frontanbaugeräten unter 3,5 m (Vorschrift StVO), keine zusätzlichen Hilfsmittel wie Spiegel, Kamerasystem oder Einweiser notwendig. Sehr gute Sicht auf Anbaugerät durch große Frontscheibe	wird nicht eingehalten, Kamerasystem notwendig, Sicht zum Anbaugerät wird durch Motorhaube und Entfernung stark beeinträchtigt. Bei Schneefall/Regen und Betrieb des Schneepflug/Kehrbesen nahezu keine Sicht auf Anbaugerät. Durch großes Vorbaumaß schwierig in Kreuzung einzufahren.
Fahrten für Häckselarbeiten	1 Fahrt	2 Fahrten, 1. für Anhänger. 2. für Häcksler
Gesamtlänge mit Ladefläche	kompakt	lang, Rückwärtsfahren schwierig, da Heckmulde ausschert
Frontscheibenheizung für Winterdienst	ja	nicht möglich
ABS	serienmäßig	nein

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 14.06.2021****Nr. 06/2021**

Hydraulikanlage mit Schneepfluggentlastung	ja, bessere Lenkbarkeit im Räumbetrieb wegen einstellbaren Druck auf der Vorderachse, Verschleißminderung an Pflug und Straßen, enorme Geräuschreduzierung	nein
Schneekettengröße	Vorder-, Hinterachse gleich	Unterschiedliche Schneeketten, bei großen Hinterrädern schwer aufzuziehen
Mitnahme Anbaugerät	Hohe Achslasten, nur 30% des Gesamtgewichts müssen auf der Vorderachse verbleiben, Solofahrt mit Heckanbaugerät möglich	Winterdienst/Häckslerbetrieb ohne Pflug oder Gegengewicht wegen zu geringer Vorderachslast beim Schlepper oft nicht möglich
Wartungsintervall	1400 h Wartungsintervall (alle 2 Jahre)	jährlich
Bereifung	4 gleich große Räder, Reifen können auf den Achsen getauscht werden (Stk 468,- €) = Folgekosten und Standzeiten gering	2 kleine (Stk 1.012,- €), 2 große Räder (Stk 1.722,- €) große Reifen deutlich teurer
Abgasnorm	Euro 6	Euro 5
Weiterbenutzung Anbaugeräte	alle vorhandenen Anbaugeräte können weiterbenutzt werden	nicht alle Geräte können weitergenutzt werden
Watfähigkeit	Erhöhte Watfähigkeit durch Portalachsen z.B. weniger Gefahr bei Durchfahrt von Überschwemmungen	bedingt
Geländegängigkeit	geländegängig, hohe Bodenfreiheit, kompakte Abmaße, sehr gute Rundumsicht, Einsatz auch in unwegsamen Gelände	geländegängig, Sicht nach vorne eingeschränkt,

Als Vergleichsergebnis kann festgehalten werden, dass bei nahezu gleich hohen finanziellen Aufwand die Vorteile eines Unimogs gegenüber des Kommunalschleppers deutlich überwiegen. Zu beachten ist außerdem, dass für einen Kommunalschlepper das vorhandene Zubehör im Bauhof größtenteils nicht wiederverwendet werden kann.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 14.06.2021****Nr. 06/2021**

Herr Döhner und Herr Zipf loben die vorgelegte Ausarbeitung.

Herr Beck wendet ein, dass das Bauhofpersonal den Kommunalschlepper ohne zusätzlichen Führschein fahren kann.

Herr Kaller erklärt, dass die Anschaffung des Fahrzeugs für den Bauhof eine Investition für die nächsten Jahrzehnte ist und die angesprochenen Führerscheinkosten daher vernachlässigbar sind.

Herr Weimer fragt nach der Leistung, dem Leergewicht und der möglichen Zuladung der Fahrzeuge und regt an, auch ein vergleichbares Fahrzeug der Modellreihen Multicar und Ladog anzufragen.

Herr Berg begrüßt, dass bei der Entscheidung das Bauhofpersonal, das tagtäglich mit dem Fahrzeugen arbeitet, einbezogen ist.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt, dem Gemeinderat zu empfehlen, als Ersatzbeschaffung den Unimog dem Kommunalschlepper vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

2. Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung einer Tragkraftspritze für die FFW Freudenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Der Hauptkommandant der FFW Feuerwehr hat den Ausfall der Tragkraftspritze des Freudenberger Löschgruppenfahrzeugs 8 mitgeteilt. Eine Reparatur ist, nachdem sich die Tragkraftspritze bereits seit 34 Jahre im Einsatz befindet, wirtschaftlich nicht darstellbar.

Als Ersatzbeschaffung wurde die von der FFW Freudenberg favorisierte Tragkraftspritze ROSENBAUER FOX S sowie ein Lichtkopf einschließlich Halterung bei drei Anbietern angefragt.

Bruttosummen mit 19 % MwSt. nach der Prüfung:

Wilhelm Barth GmbH, Fellbach	13.790,91 €
Bieter 2	kein Angebot
Bieter 3	kein Angebot

Die Abteilung Ebenheid setzt seit 2019 ein baugleiches Modell ein und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Eine baugleiche Pumpe im Stadtgebiet erleichtert außerdem die Bedienung bei Einsätzen und Übungen sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt die Anschaffung einer Tragkraftspritze ROSENBAUER FOX S einschließlich Zubehör für die FFW Freudenberg bei der Wilhelm Barth GmbH aus 70736 Fellbach zum Preis von 13.790,91 € brutto.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

3. Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flurstück 4073 und 4074 der Gemarkung Freudenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Die Flurstücke 4073 und 4074 befinden sich im Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „10 FB Sinselein Steiggraben“ in Freudenberg.

Der Bauherr plant hier den Bau eines massiven Einfamilienhauses mit Garage.

Für die folgenden Punkte der vorgelegten Planung wird eine Befreiung nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bzw. von § 6 I 2 LBO benötigt:

- Die Berechnungen des Architekten weisen Keller und Dachgeschoss als Vollgeschosse aus, somit besitzt das Gebäude drei Vollgeschosse (Ein Geschoss gilt nach § 2 VI LBO als Vollgeschoss wenn es mehr als 1,40 m über die im Mittel gemessene Geländeoberfläche hinausragt oder als oberstes Geschoss wenn die Höhe von 2,30 m über mehr als drei Viertel der Grundfläche des darunterliegenden Geschosses vorhanden ist). Als Höchstgrenze sind im Bebauungsplan zwei Vollgeschosse festgesetzt.
- Die als Grenzbebauung geplante Garage ist nur dann ohne Abstandsfläche zulässig wenn die Fläche der Wand an der Grenze 25 m² nicht überschreitet. Aufgrund des steilen Baugeländes liegen 35 m² Wandfläche der Garage über dem vorhandenen Gelände.

Die Angrenzeranhörung wurde durch die Bauherrschaft selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf Flurstück 4073 und 4074 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

4. Bauantrag und Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Erweiterung und den Innenumbau des Wohnhauses auf Flurstück 304 der Gemarkung Freudenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 304 befindet sich innerhalb der Gesamtanlage nach §19 DSchG der Stadt Freudenberg. Einem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur energetischen Sanierung des Wohnhauses hier wurde bereits im Februar 2021 das gemeindliche Einvernehmen im Umlaufverfahren erteilt.

Nachdem bei der Entkernung Schäden am Wohnhauses sichtbar wurden, die die Standsicherheit beeinträchtigen können, wurde der Antragsteller bei einem gemeinsamen Ortstermin am 06.04.2021 mit Herrn Huber vom Landesamt für Denkmalpflege, Frau Hopf vom Kreisbauamt sowie Stadtbaumeister Herrn Eisert darauf hingewiesen, dass für den Austausch tragender oder aussteifender Bauteile eine Baugenehmigung benötigt wird.

Geplant sind neben der statischen Ertüchtigung des Gebäudes die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen:

- Einbau neuer Fenster mit 3-fach Verglasung. Rahmen und Flügel nach Vorgabe des Landesamtes für Denkmalpflege
- Fassadendämmung mit 16 cm Mineralwolle. Abweichend von der ursprünglich vorgelegten Planung wird an der Ostseite auf eine Außendämmung verzichtet. Nachträgliche Wärmedämmung an einem Gebäude bleibt nach § 5 VI LBO bei der Betrachtung der Abstandsflächen außer Betracht, wenn sie nicht mehr als 30 cm vor die Außenwand tritt.
- Einbau einer Zwischensparrendämmung mind. 22 cm

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 14.06.2021****Nr. 06/2021**

- Installation einer Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Kellerdeckendämmung mit 10 cm starken Polyurethan Dämmplatten
- Der Wohnraum im EG soll innerhalb des Rücksprungs des Gebäudes erweitert werden

Die Angrenzeranhörung ist noch nicht abgeschlossen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag und Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Erweiterung und den Innenumbau des Wohnhauses auf Flurstück 304 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

5. Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf Flurstück 3833 der Gemarkung Rauenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 3833 befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „06 RB Maueräcker“ in Rauenberg.

Der Bauherr plant hier den Bau eines massiven Einfamilienhauses mit Garage, Carport, einer überdachten Terrasse und einem Geräteschuppen.

Für die folgenden Punkte der vorgelegten Planung wird eine Befreiung nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bzw. von § 6 I 2 LBO benötigt:

- Die örtlichen Bauvorschriften lassen Nebenanlagen nur innerhalb des Baufensters zu. Geplant ist, die Errichtung eines Geräteschuppens außerhalb.
- Die Grenzbebauung mit der Garage und dem Schuppen ist nur dann ohne Abstandsfläche zulässig, wenn die Wandfläche in der Summe 25,0 m² nicht überschreitet, was nicht eingehalten (Garage: 22,40 m², Schuppen 16,80 m²) ist.
- Abweichung von der vorgeschriebenen Ausführung des Dachs mit einer Neigung von 35° bis 45°. Geplant ist eine Dachneigung von 22°.

- Die Dacheindeckung ist aus rot – rotbraunem Material herzustellen. Die Planung des Bauherrn sieht eine Dacheindeckung mit anthrazitfarbenen Ziegeln vor.

Der Ortschaftsrat Rauenberg hat eine Kopie der Antragsunterlagen erhalten und dem Bauantrag zugestimmt. Die Angrenzeranhörung wurde durch die Bauherrschaft selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag und Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die Erweiterung und den Innenumbau des Wohnhauses auf Flurstück 304 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

6. Bauantrag für den Umbau des Eingangsbereichs und einen Anbau am Wohnhaus auf Flurstück 2683 der Gemarkung Ebenheid

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 2683 befindet sich im Innenbereich nach § 34 BauGB in Ebenheid.

Der Bauherr plant hier das bestehende Wohnhaus nach Süden durch einen Anbau (5,30 m x 5,00 m im Grundriss) zu erweitern. Der Anbau soll als Esszimmer bzw. als Dachterrasse genutzt werden. Der Eingangsbereich soll durch einen Windfang (4,70 m x 2,00 m im Grundriss) vergrößert werden. Die erforderlichen Abstandsflächen für die beiden Anbauten sind vorhanden. Außerdem ist die Installation eines Außenschornstein und die Verbreiterung der Toröffnung in der Garage vorgesehen.

Der Ortschaftsrat Ebenheid hat eine Kopie der Antragsunterlagen erhalten und dem Bauantrag zugestimmt. Die Angrenzeranhörung wurde durch die Bauherrschaft selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag für den Umbau des Eingangsbereichs und einen Anbau am Wohnhaus auf Flurstück 2683 der Gemarkung Ebenheid.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

7. Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Flurstück 2245/1 der Gemarkung Ebenheid

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 2245/1 liegt im überplanten Bereich des Bebauungsplanes 01 EB „Wetäcker Hofwiesen Dorfwiesen“. Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes soll die überplante Wohnbaufläche im südwestlichen Bereich von Ebenheid verkleinert werden, um eine neue attraktive Baufläche im Ort ausweisen zu können. Dies betrifft den Bebauungsplan 01 Ebenheid und die geplante Ortsstraße im Gewann Hofwiesen, die aufgrund der Verkleinerung nicht gebaut werden kann.

Der Ortschaftsrat von Ebenheid wurde an der Erstellung des Flächennutzungsplanes beteiligt und hat im Rahmen des Verfahrens empfohlen, auf die weitere Umsetzung des Bebauungsplanes in diesem Bereich zu verzichten. Der Gemeinderat hat dieser Empfehlung bei der ersten Auslegung des Flächennutzungsplanes zugestimmt.

Der Bauherr plant den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage.

Folgende Befreiungen nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden beantragt:

- Überschreitung des Baufensters (Baugrenze)
- Abweichung von der zulässigen Geschosszahl (zulässig 1 ½)
geplant sind 2 Vollgeschosse
- Überschreitung der Traufhöhe (zulässig bei 2 Vollgeschossen sind 6,50m) geplant ist eine mittlere Traufhöhe von 6,60m

Das Bauvorhaben wurde mit dem Kreisbaumeister vorbesprochen.

Der Ortschaftsrat Ebenheid hat eine Kopie der Antragsunterlagen erhalten und dem Bauantrag zugestimmt. Die Angrenzeranhörung wurde durch die

Bauherrschaft selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Flurstück 2245/1 der Gemarkung Ebenheid.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

8. Bauantrag für den für den Umbau eines Wohnhausdaches auf Flurstück 3735 der Gemarkung Rauenberg

Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück 3735 befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes

„04.2 RB Hausäcker–Wasenfeld“ in Rauenberg.

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg hat in seiner Sitzung vom 12.10.2020 dem Antrag auf Bauvorbescheid für den Umbau bereits das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Der Bauherr möchte hier das Dach am vorhandenen Wohnhaus umbauen und dadurch den Wohnraum im Dachgeschoss vergrößern.

Für die vorgelegte Planung wird die Befreiung nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes in den folgenden Punkten benötigt:

Für die bergseitige Bebauung entlang der Straße „Im Wasenfeld“ ist eine Dachneigung von 48° und eine Kniestockhöhe von max. 0,80 m festgesetzt. Hiervon abweichend ist die Dachneigung mit 28° und eine Kniestockhöhe von 2,00 m geplant.

Dachgauben oder –aufbauten sind nicht gestattet. Die Planung des Bauherrn sieht am Wohnhaus eine Flachdachgaube vor.

Der Ortschaftsrat Rauenberg hat eine Kopie der Antragsunterlagen erhalten und dem Bauantrag zugestimmt. Die Angrenzeranhörung wurde durch den Bauherrn selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 14.06.2021****Nr. 06/2021**

Frau Schnellbach regt an, in die Beratungsvorlagen zukünftig Fotos der Nachbargebäude aufzunehmen, um dem Gremium die Beurteilung ob sich ein geplantes Bauvorhaben in die Umgebung einfügt, zu erleichtern. Der Bürgermeister antwortet, dass hierzu zunächst datenschutzrechtliche Bestimmungen geprüft werden müssen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zum Bauantrag für den Umbau eines Wohnhausdaches auf Flurstück 3735 der Gemarkung Rauenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

9. Informationen des Bürgermeisters

Am vergangenen Wochenende haben ca. 25 Personen am Seepark eine nächtliche Party gefeiert und dort Müll hinterlassen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass hier auch ein Verstoß gegen die aktuelle Corona-Verordnung vorliegt und dass außerhalb der Öffnungszeiten des Ordnungsamtes auch die Polizei bei derartigen Vorkommnissen benachrichtigt werden kann.

10. Anfragen

1. Anfrage Herr Beck, Aufwulstungen Fahrbahn Kreisverkehr
Mitteilung an die Straßenmeisterei ist erfolgt.
2. Anfrage Herr Döhner, Digitalisierung Wasserversorgung
Die Anfrage wurde an die Stadtwerke Wertheim weitergeben. Es liegt nun ein mehrseitiges Antwortschreiben von Herrn Ziermann, Versorgungs-Ingenieur für die Gas- und Wasserversorgung, vor. Die Verwaltung lässt den Mitglieder des Gremiums Kopien dieses Schreibens zukommen.

Neue Anfragen:

1. Herr Beck weist darauf hin, dass die Holzpodeste im runden Turm der Burg Freudenberg marode sind und regt den Rückbau der Podeste an. Der Bürgermeister antwortet, dass der runde Turm aufgrund der Absturzgefahr ohnehin für die Öffentlichkeit gesperrt ist und dass der Hinweis durch die Verwaltung geprüft wird.

2. Herr Kaller fragt nach, ob am abgesackten Gullydeckel im Dürrbachweg, der mit einer Warnbake als Gefahrenstelle gekennzeichnet ist, Sanierungsarbeiten veranlasst wurden und fragt nach, wann die Baumaßnahme an der Ecke Lindtalstraße/Dürrbachweg abgeschlossen wird. Hier wird eine Trafostation durch die Stadtwerke Wertheim errichtet.
Der Bürgermeister antwortet, dass die Behebung der Schadstelle beauftragt ist und dass er bzgl. der Trafostation bei den Stadtwerken Wertheim nachfragt.
3. Herr Döhner bittet darum, zeitnah Mäharbeiten an den Wanderwege durchzuführen.
Herr Kaller, Revierförster, weist darauf hin, dass zur Erhaltung der Artenvielfalt Mäharbeiten auf Waldwegen nicht vor Mitte Juli stattfinden sollten.
4. Herr Döhner berichtet, dass der Verkehr an der Einmündung Fichtenweg/Odenwaldring durch dauerhaft abgestellte Fahrzeuge behindert wird.
Der Bürgermeister antwortet, dass die Stadtverwaltung aufgrund ihrer Größe leider nicht über Dienstkräfte zur Überwachung des ruhenden Verkehrs verfügt. Die Problematik soll in der nächsten Verkehrsschau thematisiert werden.
5. Herr Döhner erkundigt sich nach dem Stand des Genehmigungsverfahrens für den Fußgängersteg an Parkplatz Rosenmühle.
Der Bürgermeister antwortet, dass der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung Ende 2020 gestellt wurde. Das Umweltamt hat zur abschließenden Beurteilung einen landschaftspflegerischen Begleitplan, eine spezielle artenschutz-rechtliche Prüfung und Angaben zur Gründung nachgefordert. Die Unterlagen werden noch im Juni, sobald die Ausarbeitung abgeschlossen ist, nachgereicht.
6. Herr Zipf fragt nach dem Sachstand der Maßnahmen zur Reduzierung der Geruchsbelästigung aus der Kanalisation in Rauenberg und Ebenheid.
Herr Berg, Ortsvorsteher von Ebenheid, antwortet, dass durch den Einsatz eines Zusatzes zur Vermeidung von Geruch und Fäulnis in Abwassersystemen hier eine Verbesserung erreicht wurde.

Unterschriften liegen im Original vor

f.d.R.

.....
Bürgermeister Roger Henning

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

öffentliche Sitzung am 14.06.2021

Nr. 06/2021

.....
Gunter Eisert

.....
Rolf Döhner / Siegfried Berg

.....
Klaus Weimer / Manfred Zipf